

20.6.08

Für John McGurk großer Bahnhof am Flughafen
gre LOTTE.

Am Mittwochnachmittag flog der Bürener Marathonmann im Kilt, John McGurk, nach Israel – auf Einladung des Osnabrücker Reifenhändlers Bohnenkamp. Dort wird der „rasende Schotte“ drei Friedensbotschaften überreichen. Eine erhält das Meshi Center in Jerusalem, für das McGurk und sein Team beim 1000 Kilometer langen Friedenslauf anlässlich des Auftakts der Fußball-Europameisterschaft in Basel rund 28 000 Euro sammelten. 3333,33 Euro davon gingen vom Bürgerverein Wersen ein.



Einen „Reise-Scheck“ überreicht Thorsten Brockmeyer vor dem FMO an John McGurk. Auch Michael Hull (vorn links) und Rainer Lammers (daneben) sowie die Freunde verabschieden den Marathonmann im Kilt. Foto: Ursula Holtgrewe

Für John McGurk rückte die Erfüllung eines großen Traums näher, als er mit Bohnenkamp-Geschäftsführer Wolfgang Lüttschwager und Marketingleiter Henrik Schmudde im FMO eincheckte. Derweil warteten die Mit-Marathonis, die sich Zeit nehmen konnten, Ehrenläufer Michael Hull, Werner Hörnschemeyer und Sven Kösters im Kreis der Freunde darauf, den Bürener mit herzlichen Umarmungen nach Nahost verabschieden zu können.

Da gesellte sich auch der stellvertretende FMO-Geschäftsführer Thorsten Brockmeyer noch zu dem großen Bahnhof am Flughafen, überreichte symbolisch einen 2000-Euro-Scheck für das Meshi Center und lud zum kleinen Imbiss ein. Doch unaufhaltsam verrann dabei die Zeit.

Zufrieden zeigte John McGurk Lottes Bürgermeister Rainer Lammers das Gastgeberbuch, das dieser ihnen zum Friedenslauf mitgegeben hatte. Tour-Manager Helmut Hörnschemeyer hatte es nachträglich bebildert, so dass eine farbige Sammlung mit Botschaften für Frieden im Nahen Osten entstand. Dieses Buch aus seiner Heimatgemeinde wird John McGurk an den Bürgermeister von Hadera überreichen. Dort ist der Firmensitz des Reifenherstellers Alliance, eines Lieferanten von Bohnenkamp.

Helmut Hörnschemeyer reichte seine Kamera an Henrik Schmutde für Erinnerungsfotos weiter. „John hat das wirklich verdient“, bekräftigte er beim Abschied. Dann trennten sich die Gruppen vor dem Terminal. Über Frankfurt reiste das Trio nach Tel Aviv, wo es gegen 3 Uhr morgens ankam.

Nach wenigen Stunden Schlaf begann dort für John McGurk das Programm seines fünftägigen Aufenthalts. Er wird eine der beiden Friedensbotschaften aus der Friedensstadt Osnabrück in Jerusalem voraussichtlich an Bürgermeister Uri Lupolianski überreichen. Die zweite erhält das Meshi Center, in dem behinderte Kinder aller Konfessionen therapeutisch betreut werden.